

## Die wichtigsten archäologischen Unternehmungen der Jahre 1977/78

1. Bei Baggararbeiten an einem Bootssteg im Bereich einer stein- und bronzeitlichen Ufersiedlung (Pfahlbausiedlung von *Bodman*) konnte eine größere Menge steinzeitlicher Scherben, Steinwerkzeuge und Knochen ausgesiebt werden. Es bleibt zu hoffen, daß die leider nicht zu verhindernde Baggarung, die einen Teil der Siedlung zerstörte, die letzte sein wird.
2. Beim Bau des Sammlers zwischen *Hilzingen* und *Storzeln* wurden immer wieder Spuren vorgeschichtlicher Siedlungen gefunden, die zum ersten Mal Anhaltspunkte für eine wahrscheinlich recht dichte Besiedlung dieses Gebiets vorwiegend in der späten Bronzezeit liefern. Die Siedlungsreste liegen unter bis zu 1 m dicken Schwemmschichten und waren deshalb bisher unbekannt.
3. Beim Ausbau der B 33 zwischen *Singen* und *Mühlhausen* wurden an verschiedenen Stellen kleinflächige Siedlungsplätze mit Tonscherben, Tierknochen und grauschwarzen Siedlungsschichten angeschnitten. Es dürfte sich um Einzelhöfe aus der frühen Eisenzeit (Hallstattzeit) und der späten Bronzezeit (Urnenfelderzeit) handeln, ähnlich einem in den Dreißigerjahren ausgegrabenen kleinen Gehöft beim Eselsbrunnen auf dem Osthang des *Mägdebergs*. Hausgrundrisse konnten nicht gefunden werden.
4. In der *Kiesgrube Kohler* an der B 33 zwischen *Welschingen* und *Engen* wurde am südlichen Grubenende bei Humusabschiebearbeiten ein hallstattzeitliches Brandgrab zerstört, das auf einen dort liegenden Friedhof schließen läßt.
5. Beim Neubau eines Hauses im Ortskern von *Rielasingen* wurde ein Grab aus der späten Eisenzeit angeschnitten, das zu einem bisher unbekanntem Friedhof gehört. Der Friedhof ist neben einem Friedhof in der Singener Nordstadt der bisher einzig bekannte im Landkreis Konstanz. Eine Grabungserlaubnis im Hofareal des Grundstücks konnte leider nicht erwirkt werden.
6. Die Ausgrabung der römischen *Villa Rustica* auf Gemarkung *Büßlingen* wurde im November 1978 im wesentlichen abgeschlossen. Es wurden insgesamt neun Gebäude ausgegraben, ein zehntes wird im Lauf des Frühjahrs 1979 freigelegt: Ein großes Herrenhaus, ein Badehaus mit Unterfußbodenheizung, ein Tempel, ein Handwerkerhaus mit Resten von Schmelzöfen, Wirtschaftsgebäude, ein befestigter Wirtschaftsweg und eine das Gehöft einzäunende Mauer. Zwei Gebäude sind bereits in den Grundmauern rekonstruiert, die übrigen sollen in den kommenden zwei Jahren rekonstruiert werden.
7. Beim Bau der Ferngasleitung zwischen Rottweil und Konstanz wurde eine bisher unbekannte *Villa Rustica* dicht westlich des *Stöckehofs*, Gemarkung Freudental, *Bodanrück*, angeschnitten. Einige Mauerteile, ein Stück einer Unterfußbodenheizung und ein Teil eines Kellers eines größeren Herrenhauses und ein Teil eines Badehauses mit großem Kaltwasserbecken konnte ausgegraben werden. Weitere Gebäude wurden an Hand von Ziegel- und Steinkonzentrationen im umliegenden Ackerland lokalisiert. Das Gelände wird in den kommenden Jahren systematisch aus der Luft beobachtet werden, um eventuell im Getreide auftauchende Trockenspuren fotografieren zu können.
8. In *Gaienhofen* wurden beim Neubau eines Hauses alamannische Gräber angeschnitten und ausgegraben, bisher 10 beigabenlose Gräber. Die Grabung wird im Frühjahr 1979 fortgesetzt.
9. In *Konstanz* werden laufend kleinere Grabungen durchgeführt, die sich auf das *Altstadtgebiet* konzentrieren. Bei Kanalisationsarbeiten u. ä. wurden immer wieder mittelalterliche Mauern angeschnitten, vor allem im Bereich des Münsterhügels, der Kirche St. Stephan und der Rosgartenstraße.
10. Bei Humusabschiebearbeiten auf der Trasse der Autobahn wurde bei der *Orsinger Oberhofkapelle* ein Teil der dort liegenden mittelalterlichen Wüstung aufgedeckt. Eine Grabung war nicht möglich. Einige flächenmäßig begrenzte Konzentrationen von Tonscherben und schwarzer Erde deuten auf Häuser in Holzbauweise ohne Steinmauern hin.

Durch das Landesdenkmalamt wurden folgende Grabungen durchgeführt:

1. Das Institut für Jägerische Archäologie der Universität Tübingen setzte die Ausgrabungsarbeiten am *Petersfels bei Engen* fort und führte eine Notgrabung in der naheliegenden *Gnirshöhle* durch, die nach Wühlereien durch einen Höhlenforschungsverein nötig geworden waren. Die bisherigen Ergebnisse der Petersfelsgrabung erscheinen demnächst als Monographie.

2. Die Abteilung Bau- und Kunstdenkmalspflege des Landesdenkmalamts gräbt zur Zeit in der *Kaiserpfalz in Mittelzell, Insel Reichenau*. Die Mauern der Pfalz sind zwar weitgehend nicht mehr vorhanden, aber die Fundamentgräben lassen eine Rekonstruktion des Grundrisses zu. Ein wichtiges Ergebnis der Grabung wird eine zeitliche Gliederung der gefundenen Keramik sein, mit deren Hilfe es dann möglich sein wird, Scherbenfunde aus dem westlichen Bodenseebereich zeitlich einzuordnen.
3. Ebenfalls vom Landesdenkmalamt wurde eine Probegrabung in der *Bohlinger Pfarrkirche* durchgeführt, die ohne Ergebnisse blieb. Die mittelalterlichen Reste früherer Kirchen waren bei Kirchenumbauten beseitigt worden.
4. Eine Grabung in der (jetzt abgebrochenen und neu gebauten) Pfarrkirche von *Litzelstetten* brachte die Grundmauern der gotischen und romanischen Vorgängerkirchen zu Tage.  
Jörg Aufdermauer

### Zur Flurnamengebung im Hegau

Walter Schreiber hat in seinem 725 Seiten umfassenden Werk „Zwischen Schwaben und Schweiz. – Studien anhand einer Geländenamen-Sammlung des Raumes Singen (Hohenwiell) mit anstößenden Markungen“ (1976) ein reichhaltiges Namenmaterial veröffentlicht, das die Namenforschung im Hegau stark fördert und das sicherlich Anstoß zu weiterer Sammel- und Forschungstätigkeit geben wird. Als Ergänzung zu Schreibers verdienstvollem Werk seien Belege aufgeführt, die in manchem Falle die Namendeutung zu klären vermögen.

Die folgende Zusammenstellung ergänzender Namenbelege ist Archivalien des Generallandesarchivs (GLA) in Karlsruhe und der Pfarrarchive in Radolfzell und Überlingen a. R. entnommen. Übersicht über benützte Urkunden und Lagerbücher mit Signaturen:

Generallandesarchiv Karlsruhe. a) Urkunden: 1501 Oktober 14. (Signatur: 5/575), 1587 Juli 28. (Signatur: 6/33), 1670 September 10. (Signatur: 5/140), 1726 Mai 7. (Signatur: 1/36). b) Lagerbücher (Beraine): (Jahr) 1505 = Berain 5549, 1555 = Berain 8059, 1575 = Berain 2109, 1605 = Berain 3788, 1693 = Berain 6961, 1713 = Berain 8069, 1724 = Berain 8063, 1826 = Berain 8067.

Pfarrarchiv Radolfzell. a) Urkunden: 1568 Februar 11.; 1610 April 29. b) Lagerbücher und Kopialbücher: 1477 = Kopialbuch B mit Urkundenabschriften über Besitz des Radolfzeller Chorherrenstifts in Mühlhausen und anderen Orten. 1564 = Lagerbuch über Besitz des Chorherrenstifts zu Mühlhausen. 1668 = Lagerbuch über die dem Spital zu Radolfzell zustehenden Zehnteinkünfte zu Mühlhausen und Mägdeberg.

Pfarrarchiv Überlingen a. R. Urkunden: 1466 Juli 4.; 1476 Februar 21.; 1481 Februar 20.; 1497 Januar 17.; 1564 Februar 29.; 1609 September 26.; 1710 Mai 5.

### SINGEN

*Ambohl* (Nr. 20): vnder dem Ahenbol 1466 VII. 4.; ennet der Aach hinter dem Ahn Bohl 1710 V. 12. – *Bruderhofer Acker* (Nr. 116): 1 Juchert in Sauäker .. herauf an den Bruderhofer Aker 1826/S. 31. – *Duchtlinger Weg* (Nr. 190): am tutlinger weeg 1693/f. 7r. – *Ehingers Wiese* (vgl. Mühlhausen Nr. 75): wys in dem wüpfy .. vff des ehingers von Singen wis 1466 VII. 4. – *Etzenfurt* (Nr. 238): vff götzenfurt 1476 II. 21. – *Gottmadinger Landstraße* (Nr. 361): an der Landtstraße, so gegen Gottmantingen geet 1555/f. 3v. – *Hanfbündt* (Nr. 146): Hampfbündt ob Niederhofen 1724/S. 1445; am Aufbruchgäßlein, so in die Hanfpeynd gehet 1724/S. 1505. – *Häselhag* (Nr. 436): im Häsel .. gegen Abend an das Häselhag 1826/S. 63. – *Herrenhölzle* (Nr. 500): 3 Vierling zum Holzgern .. hinab auf des Herrn Holz vnnnd auf den Fridinger Steig 1555/f. 25v. – *Hillebrandsreute* (Nr. 515): in hillebrandts reithe, stost hinaus an daz Wieller holtz 1693/f. 8r. – *Ipfi* (Nr. 603): wys in dem wüpfy 1466 VII. 4.; im Wipfi 1481 II. 20.; neben dem wipffe 1555/f. 6r; beym Wypfin 1724/S. 58; im oberen Wypfi – im ndern Wypfin 1724/S. 949, 959. – *Kauzenstock* (Nr. 646): am Kautzen-schoch 1555/f. 37v. – *Kurzen Schochen* (Nr. 748): im mittleren Hardt am sog. kurzen Schochen 1724/S. 663. – *Lupfen Gut* (Nr. 789): am Bruckzil .. auswärts an der Lupfer guet 1555/f. 14v; sog. Lufisches Grundzinsgut 1826/S. 66. – *Maiers Weingarten*: 1 Juchert zů Remlishof vnder des maygers alten wingarten gelegen 1476 II. 21. – *Menzers Weingarten* (vgl. Menzerwiese Nr. 805): genannt des mentzers wingarten 1497 I. 17. (in dieser Urkunde: Cuonrat Mentzer); vnnnder Mentzers weingarten 1555/f. 35v. – *Niederhofer Garten* (Nr. 873): unter dem Niederhofer garten 1826/S. 112. – *Niederhofer Steg* (Nr. 880): oberhalb der Ach bei dem Niderhofer Steg 1693/f. 2r; enet der Ach beym Niderhofer steg 1713/f. 2v. – *Ode Kirche* (Nr. 895): Waldung so 350